

-- Kampf und Sieg. --

## Bruß an den internationalen Arbeiter-Rongreß in Zürich.

egrüßt, gegrüßt, du freie Mannerschaar, Die sich vereint, im Schweizerland zu tagen, Wo boch fich in ben Luften wiegt ber Har, Do Selfen ftolg gum blauen Bimmel ragen, Wo eine Statte hat bas freie Wort, Wo feiner Kriegslaft Eifenfeffeln bruden -Un dem erhab'nen Werte fchafft ibr dort, Die Kluft, die Doller trennt, gu überbrucken.

Euch fummert nicht ber Chauviniften Groll, Ihr achtet nicht ber Diplomaten Rante, Bernieder schauet ihr verachtungsvoll Huf Raffens und auf National : Begante. 3hr icharfet nicht des Baffes blanten Stabl. 3hr ftrebt, als Segens und als Friedensfpender Den Bund zu einen international, Den Bund ber Proletarier aller Länder.

Der Leind, ber bier befampft wird, ift die Noth, In Jurichs See, im freien Schweizerland Die heute herrichet an ber Arbeit Statten, Die Untergang bem Proletarier broht, Die ihn gefangen halt in Stlavenketten. Und fie gu bannen mit gewalt'gem Schlag, Europas Bolfer gilt's gu alarmiren, Mis ftarte Schutwehr ben Achtftunbentag In allen Ländern gilt's zu proflamiren.

Sobann ber Völker muthiger Protest Soll gegen Schlachtenruftung fich erheben, Daß ferner nicht des Wohlstands letter Reft Dem grimmen Molody werde preisgegeben. Wie der Philifter auch die Kriegsmacht ehrt, Und ihren Glang und Mimbus pflegt zu preifen -Sur die Kulturwelt hat fie nur den Werth Don bunten Sappen und von altem Eifen.

Den Freundesgruß fich die Nationen bieten, Bur Griebensarbeit reichen fich die Band Frangofen, Deutsche, Huffen, Spanier, Briten. So foll es bleiben! Diefes Beifpiel fei Den Machtigen des Erdballs eine Lehre, Wenn wieder toller Chauviniften Schrei grech gu besudeln strebt der Menschheit Ehre.

Indeß mit Stolz die Arbeitsmanner feb'n Huf Eures Friedenswerkes froh' Bedeihen -Die Streiter, die voran ben Dolfern geb'n, Sind Bruder ja aus ihren eig'nen Reihen. Die Arbeit ift es, die die Bahnen meift Der Bufunft, daß fie gludereich fich geftalte, Und über uns der greiheit hehrer Beift Die ftarten Schwingen fiegesfroh entfalte!

#### Berlin', Anfang Aujuft.

### Lieber Jacob!

Mu wird et aber beinab' fo boll, bet id et faum ausbalten fann, 3d bin feen Rind von Traurigfeit, aber Futternoih, bet halte ber Deibel aus, lieber Nacob - ba fann id bei'n beiten Willen nich mit.

Warum haben wir un bet liebe Bieh benn nu eijentlich feen Futter?! Det feb id ja nu ood in, bet jrabe in folden Fall be Staatshilfe mat "Entjittlichendet" bat. Denn Staatsbilfe bet is eijentlich blos mat por jang bobe Beamte, jo g. B. vor Beren von Botticher feinen Schwiejervater, wo body eijentlich jebe Jefahr ausjeschloffen is, bet fo'n Mann Gogials bemofrat werden fann, aber vor andere Leite hat ber Staat feen Gelb, indem et boch heit gu Dage ieberhaupt feenen Reptilienfonds mehr fiebt, aus ben man cenen auftanbigen Menichen fo bin un wieber mal unter be Urme jreifen fonnte. Aber, wie jesagt, wenn bet Biebzeich feenen Sand freifen will, na, bann bin id ooch außer Stande gu belfen, wo mir boch ieberhaupt im grunde jenommen die jange Sache jarnifcht anjeht, indem id boch feen Jeheimrath bin un mir ieber Rejierungsanjelejenheiten nich im Mindeften meinen jeehrten Ropp zu gerbrechen habe.

Lieber Jacob, id weeß ja, bet id mit meine Weisheit immer een bisken zu spät komme, aber da oogenblicklich von wejen de russischen un französischen Rüstungen doch ooch bald wieder 'ne neie Militärvorlage uss't Tapet fommen wird, hoffe id mit meine neie 3bee boch nich jang un jar gu fpat gu fommen. Geh mal, Jacob, ieberleje Dir mal Foljenbet. 3d bin nämlich ber Meinung, bet be Rriegsverwaltung be jange Jefchichte jang verfehrt anfangt. Die fagt nämlich immer, wir brauchen fo un foville Solbaten. Id bajejen, wenn id Rriegsminifter ware, id wurbe jang ein-jach fragen: Wie ville Ziviliften brauchen wir in Deitichland eijentlich, um bet bisten Erwerbsjeichichte un wat daran drum un bran bammelt,

### Bligdrafit-Meldungen.

Berlin. Die Refrutirungen auf Grund bes neuen Militärgefeges werben eifrig vorbereitet, bamit es in ber Beit bes allgemeinen guttermangels wenigstens an Ranonens

Rationalliberale und tonfervative Polititer veranftalten bemnachft ein großes DiftangeRriechen von Berlin nach

Sachfen. Die Johanniswürmer haben Boligeiftunde er-Bavern. Die niederbauerlichen Lauernbundler faben von ber Leitung bes Jentrums bie Bannbulle erhalten. Gie tranten biefelbe fofort aus. Afrika. Endlich tommt über bas Schidfal Emin Pafcha's

eine Radricht, welche g'aubwürdiger ift, als alle anderen. Demnach ift Emin Baicha auf bem Biftoria-Gee beim Schittfoubfahren eingebroden und ertrunten

### The Bo

### Sic transit gloria munbi!

Einen befonderen Reis übt bie "Rumüble" bei Friedricheruhe auf Biele auch baburch aus, bag man bort täglich zwei Mal Gelegenbeit bat, ben Fürften Bismard, gu beffen Befit bie "Aumuble" gebort, gu feben. Der Altreichofangler macht um elf Uhr und um feche Uhr einen Spaziergang und erfreut Man-den burch eine liebenswürdige Anfprache." (Metlame aus einem Samb. Blatt.)

Mein Gott, Durchlaucht, wie fich bie Reiten anbern! 28as haben für Die Dadht Gie eingetaufcht? Wenn Durchlaucht fprach, fo hat in allen ganbern Erwartungsvoll man Ihrem Wort gelaufcht. Die Bruft befat mit Orden und mit Bandern, Bon bem Wefühl ber eignen Dacht beraufcht, Regierten Gie mit icharfem, taltem Blide Und einer Gifenfauft ber Welt Weichide.

Jett ift Durchlaucht ein Journalift geworben Und fdpreibt verbroffen fich die Finger wund; Wer immer ibn befucht in feinem Rorben. Dem giebt er munblich feine Deinung fund.

Durchlaucht find reich, ja überreich an Worten Gur jeden Rriegers, jeden Gangerbund; Doch Alles, was Gie fdreiben ober fagen, Belaffen wird's und mit Sumor ertragen.

Sie laffen ihren Cohn im Reichstag bellen; Er fpricht von Fugvolt und von Reiterei, Um nebenbei (für Jemand) festguftellen, Bas für ein Stumper doch Caprivi fei; Doch fraufeln fich ein wenig nur die Wellen Und machtlos raufcht ber Redefturm vorbei. Der Rangler felbit lagt fich nur fo weit rabren, Den Cohn Durchlauchts ironifch abzuführen.

Sie gieh'n nicht mehr - bas läßt fich nicht bestreiten Und einem Rinberblid ift's offenbar. Bie idmell bie Tobten heutzutage reiten, Bird nun felbft Ihrem harten Schabel flar. Der Mann, ber einft in Rriegs- und Friedenszeiten Der Berrichgewalt'ge, ber Webieter war Beut macht er felbft und fein berühmter Dame Gur einen Bierwirth billige Retlame!

#### Aus Badern und Aurorten.

Mis die Berren Stumm, Ablwardt, Kardorff, Bodel und Genoffen burch Annahme ber Militar: vorlage bas Baterland "gerettet" hatten, verichwanden fie aus Berlin, um fich in Babern und Rurorten von ihren Strapagen gu erholen. Berbert Bismard, ber Bilbefte ber Bilben,

bie je im Reichstage waren, begab fich fofort in ein Bilbbab, um feine Bilbbeit gu begabmen, bie er in ber Militarbebatte gang ohne Zwed und Rugen entfeffelt hatte. Gugen Richter bagegen begab fich in ein Gecbab, mas er eigentlich gar nicht nöthig hatte, benn es find ihm in letter Beit fo viele Soffnungen gu Waffer geworben, baß er barin gang bequem herumschwimmen Reptilien und anderes Gethier, welches alle frei-

fonnte. Aber er hat fich nun einmal baran gewöhnen muffen, auf ben Sand gefeit zu werben, und fo fist er auf bem Cand ber Dune und predigt ben Meereswogen bas Evangelium bes Manchesterthums und ber Sparfamfeit, weshalb bie Wellen fich am Ufer fortwährend brechen.

In Marienbab find bie gefättigten Geftalten ber fonfervativen und nationalliberalen Bartei perfammelt. Gie möchten bort etwas an Körpergewicht abnehmen, nachbem fie bem Bolfe bas Gelb abgenommen haben. Das nennen fie ausgleichenbe Gerechtigfeit in ber göttlichen Welt= ordnung. Gie baben von den Rebnern der außerften Linten "ihr gett befommen", und nun möchten fie es wieder los werben. Aber gu einer wirtfamen Entfettungefur reicht Marienbad nicht aus. wenn ber Bein auch noch fo fauer ift und die Rurfapelle noch fo fchlecht fpielt. Dagu mare es nöthig, bag bie biden Stugen ber Befellichaft einige Monate als Weber ober Strumpfwirter in Sachien ober Thuringen arbeiteten und fich mit ber landegublichen Roft begnunten. Dann murben ihre Magen fo ungufrieden murren, bag die Gerren glauben tonnten, fie hatten eine fogialbemofratifche Bablerverfammlung im Leibe.

Rad ben Stahlbabern begeben fich bie ger: rütteten, nervojen Naturen unferer Diplomaten und Finangarößen. Das Stahlbad foll in folchen Wallen beilfam fein, weshalb auch für gerrüttete Staatswesen bas Stahlbab bes Militarismus ans gewandt wird, um mit Blut und Gifen ben organifden Berfall aufzuhalten, was aber befanntlich eine vergebliche Mabe ift.

Die Schwefelbaber find heuer fdmach befucht, benn es ift in ber politischen Diskuffion ber legten Monate ichon viel zu viel "geichwefelt" worben. Die Schlamm: und Moorbaber find bagegen faft überfüllt. Es tummeln fich barin beforjen zu fonnen. Wenn id bie Bahl nu ermittelt un festjeftellt batte, wirde id möglichft ville bavon abhandeln, un Alles Andere wirde einfach

Soldat, wozu der Menich ja boch io wie jo jeschaffen is. Wat fagst De zu mir, Jacob? Det is noch ne Lösung ber Missiars vorlage un wenn id wieber an Dir ichreibe, benn hoffe id ichon vor meine florreiche Boee, wenn ooch nich mit 'ne Kabinetsorber, aber boch mit cenen Orben ausjezeichnet zu fein, un wenn et ooch blos cener von Leder is, mit 'n Loch drin zum Umhängen. Aber, lieber Jacob, id bin darum nich stolz jeworden, aber wundern dhu id mir innerlich doch, warum biefer Jedanke noch nich von ben Bundesrathsbijch laut jeworden is, Da fannst De aber wieder mal sehen, wie wahr bet olle Sprich; wort is: "Wen Jott feen Umt jiebt, ben jiebt er aber boch manchmal Berftand !

Abjeh por heite, lieber Jacob, id perbleibe wie jewöhnlich erjebenst un mit ville Briege Dein treier

Sottbilf Rande. Un'n Rörliger Babnhof fleich links.

## -state-Dem neuen Reichstag.

Menn ich bir in bie Augen feb', Der gufunft Schleier mag' ich nicht ju beben. Best bift bu freilich frifch und grun, Doch wird bein Lampchen lange glubn? Wie lange wohl, mein Junge, wirft bu leben?

Die Angdung einer barten Duft Die Fügung in ein bittres Dug, Ift gleich ju allem Unfang bir gelungen. Du hobst bie Sugden und ben Schwang. Und, wenn auch ohne Clegans, Bift übern Ctod gelehrig bu gesprungen.

Das hat bir momentan gefrommt, Doch wenn ber Beibit gefdlichen fommt, Mußt bu gur Dedung icaubernd bich bequenen. Glaub' mir, bas wird ein faurer gall — Der alte Jud' aus Portugal Wird bich gehörig in die Scheere nehmen.

Die mirb fich bann bas Blattden brebn! Bie wird es an bie Rieren gebn Den Bodeliden, ben folauen herrn aus Polen! Sie muffen ja, was Miquel braucht, Den "breiten Echichten" aus ber Tajche bolen.

Und bricht er baran nicht ben Sale, Der Reichstag, bricht er jebenfalls Ibn fpaterbin, ber gangen Belt jum Spotte; Daß Ruh' er habe, ift ein Bahn; Rachbem bas Lanbheer abgethan, Rommt an bie Reihe ficherlich bie Motte. Benn baran fich ber Bleichstag ftogt,

So wird er eben aufgeloft; Der innre Wiberfpruch läßt fich nicht heben. Dir werden feine Rofen blufen, Drum, bijt bu jest auch frifch und grun -3d prophezeie bir fein langes Leben!

---- Bobelfpähne. -see-



Erbaulich und beichaulich Bog Friede endlich ein, Die grimmen Streiter ruben Im warmen Connenichein. Rur bei Rafernenbauten Man reges Birfen ichant, Doch ach, bie Steuergabler Sind bavon nicht erbaut.

Würft Bismard legte einer Deputation aus Lippe nabe, bag bie Rleinftaaten Ginfluß er= langen fonnten, wenn fie "große Manner" als

Bevollmächtigte in ben Bundesrath entjenden. Aber ber Wint wird fruchtlos bleiben, benn wenn Bismard auch, wie die Berliner fagen, mandmal "eine Lippe ristirt", fo ristirt Lippe noch lange feinen Bismard.

Die Reaftionare möchten über ben Reichstag ein Reichs=Oberhaus feken. Das ift die Folge bavon, bag ber Reichstag fich burch feine Gefügigfeit fo febr erniebrigt bat.

> Es reichet ber fleine Berbert Un ben "großen" Bater nicht bin, Denn wenn er auch Unfinn fann fprechen, Fehlt boch bie Methode barin. 8

Das Merfwurdigfte bei unferm neu revibirten Buchergefet ift, baf es ben Bucher aufs Rorn nimmt, und boch nicht ben Rorn: mucher trifft. 100

Mus ben Reben bes Ronig Stumm geht hervor', bag man febr viel Blech produziren und fich babei boch auf bem Solzwege befinden fann.

> 3hr getreuer Gage, Chreiner.

beitlichen Beftrebungen bes Boltes mit Roth be: iprift und fich nur im Sumpfe moblfühlt.

Das faure Waffer bes Rafoegibrunnen gu Riffingen erfreut fich feines übermäßigen 300 fpruchs; man bat bener fraftigere Abführmittel in Gebrauch und ber Durchfall ift, namentlich in beutichfreifinnigen Rreifen, beinahe epidemifch. Der Karlsbader Sprubel ift gut bejucht. Die

Untifemiten Bodel'icher Richtung waschen bort ihre Sande in Unidulb, nachdem fie die germanische Trene und das biebere beutsche Manneswort gebrochen und für eine Borlage geftimmt haben, als beren Genner fie gewählt waren. Gie muffen fich gestehen, daß ihre Germanentreue verjubet und ihr Gewiffen eine miferable Schundwaare ift, welche bei ber eriten beften Gelegenheit in Felen gebt.

Während fo Alles in ben Babern weilt und felbft ber Cogialbemofrat bier und ba einen beichauliden Commeraufenthalt hinter ichwedischen Garbinen nimmt, bleibt für ben Arbeiter in ber Berfftatt leider nur bas Schwigbab, in welchem er alles ausbaden muß, mas die Großen in ber hohen Bolitit angerichtet haben.

#### Ein Dorichlag gur Gute.

Dag einen Orben Berr v. Stumm befam, Wer follt' es loben nicht, wer nicht begreifen? Es wurde bart an ichnoben Undank ftreifen, Wenn seinen Beistand frostig sin man nahm. Herr v. Koscielski ward sodann geefrt. Uls wohlverdient ist es empfunden worden, Dag unverschens ihm der Uronenorden Ins Unopfloch flog; er war besfelben werth. Soch Giner fehlt - wann wird auch ihm fein Sohn? Non Einer fehlt — wann wird auch ym jen sen Solicht es noch eine Dantibarteit auf Erden, So muß and ihm eine Heliner Zeitlicht der Schon. Non Auch ihm eine Heliner Zeitlicht der Schon. Hinder Jaraclez zum Schon. Hinder beitreit der Schon. Hinder Jaraclez zum Schon der Schon d

#### Praktifder Antifemitismus.

Burger: Ift es mabr, bag man aus ber Rafinogejellichaft alle Juben ausichließen will? Lieutenant: Freilich! bas ift unbedingt nothig. Bürger: Warum?

Lieutenant: Da, man muß boch einen Plat haben, wo man vor feinen Glaubigern ficher ift.

#### Die Zivilisation in Ufrita.

Soneid'aer Cientenant, tapferer Sergeant, Withend ob der Schwarzen Widerftand; Butthett ov der Schwarzen Obsertatio; Schnell die Rflaggaingewehre finallen, Daß zu Kunderten die Schwarzen fallen, Aus Kandinen fliegen die Gennaten, Daß die flitten gleich in Brand gerathen. Legerkinder bei den Aegerfrauen Beide find in ihrem Blut gu ichauen, Schwarzer Bauptling hangt am Galgen ichon, Und das nennt man Sivilifation!

#### Wandelbar.

M.: Bu welcher Bartet gebort wohl ber Rommerzienrath Meyer?

B .: Bur fonfervativen, aber wenn er eine Flaiche zu viel getrunken hat, wird er beutich: freifinnig. 21.: Wie fo?

B .: Da fällt er um.

#### Brifgemäße Husrede.

Runde: Gie, herr Schneibermeifter, warum haben Gie gu meinem Rode jo mijerables Futter genommen? Beim erften Ungieben ift es icon gerriffen!

Meifter: Aber ich bitte Gie, mas tann ich bafur? Ich fonnte fein befferes auftreiben bei ber gegenwärtigen allgemeinen Futternoth.

#### Ginleuchtend.

21.: Es ift boch unbeintlich, wie alle Geschäfte barnieberliegen.

B.: Könnt' ich nicht fagen; ich habe einen Freund, beffen Weichaft rapid in Die Sobe geht. A.: Was ift er benn?

B.: Luftichiffer.

#### Dom Schriftfellerfag.

Das Berühmtefte auf bem Schriftstellertag in München waren boch bie Münchener Ralbshagen.

#### Unfere Bilder.

"Rampf und Sieg" betitelt fich bas Bilb auf ber Borberieite. Das ihronende Beib im oberen Theile bes Bilbes beutet an, daß die Ernte beginnen wird, wenn die Caat reif ift. Borher muß Pallas Athene als Berförperung des Wissens die Zwingdurgen, die der freiheitlichen Entwidlung des Men-ichengeschlichts entgegenstehen, brechen. Das untere Bild zeigt in poetifcher Beife ben fonnigen Tag, an welchem Glud und Frieben auf Erben herrichen werben

"Die lehte Vorftellung" bebarf eigentlich ber Erflärung Rad ber legten Borfellung, in welcher noch einmal ber Krieg nach zwei gronten in gehöriger Beleuchtung gezeigt wird, frimmen bie überzeugten und nichtüberzeugten Reichsboten in heller Angit für bie Militaroorlage.

Verlag von J. B. W. Diet in Stuttgart.

Soeben ift erfchienen:

## Der Parlamentarismus

## die Volksgesetigebung die Sozialdemofratie

Rari Raufsty.

VIII und 140 Seiten. Elegant brofch, Preis 75 Pf.



Berantwortlich für die Rebattion Georg Bagler in Stuttgart. — Drud und Berlag von J. S. B. Dies in Stuttgart.

## \_ Sellage zum "Wahren Jacob" Ar. 184. 200\_

## → Peter Lawroff. «←

Am 14. Juni b. 3. feierte ein mohlverdienter Borfämpier bes Geschistmus feinen siedhighten Geburtstag: der russische Gelehrte und Bevolutiends Peter Lauro mitsch gan vos fi. Aus den merschiedenslied Lündern, von den Bertretern der verschiedenslieden sohildlissischen Parteigruppirungen liefen Glüdwünsige ein, denn Lauross tämpit sein mehr als denhein mit der Feder unentwegt und in erster Reihe, sener Schaer führer, hochheriger Frauen und Wänner, welche dem russischen Auflichen Bestehen und Brünter, welche dem russischen Auflichen Aber heine sieher gehrert Freiheit und Glüd bringen möchten. In Paris, sern von der Heimath, im Exil mußte der greife Soldat der sojaislistischen Jerei ab beechen. Die Rosen, welche den Kämpiern im politischen Erreit

madzien, haben mehr als alle anseren ihre Doren ihre Doren, nub wer die ans Schwärmertiche liede leint, mit welcher der Rinfie an siehemen unglichtlichen Baterlande hängt, der fann nachempfinden, welch bitteren Schmer, es für einen Wann vom Schlage Lauvorijs de deutet, fern von der Schundt für die heiter die Schundt hängte au mäßen.

Lawroff murbe am 14. Juni 1823 als Sohn reicher, altabliger Eltern geboren. Er follte fich ber militarifchen Laufbahn widmen und erwarb an ber Betersburger Urtilleriefchule glangenbe Fachfenntniffe. Da das Baffenhand: wert jedoch fehr wenig feiner Deigung und Begabung entsprach, fo widmete er fich bem Lehrfach für Ariegswiffenschaften. Schon mit einundzwanzig Jahren wurde er Lehrer für höhere Mathematif an ber Artillerieschule, und bald barauf erhielt er ben Rang eines Dberften und eine Berufung an bie Petersburger Rriegs-Atabemie.

Seinen weitsaffenben, regfamen Geift befriedigte jedoch die Beschäftigung mit den Militärwiffenschaften nicht und so gab er sich gründlichen geschichtlichen und

philosophischen Studien hin, weldse in ihm mehr und mehr neue, freibeitiche Ueberzeugungen zeitigten. Diefeldem Kärten und schigten
ich im weiteren Forscheu und im Bereche mit Männern, wie
Tichentischenste, Michailoff und anderen, welche die studienteile Augend Untschalb in den Josen des revolutionaten Sozialismus ersogen. Lauvoff entfaltete wie sie eine roge literarliche Zhätigteit und
verössentliche in den angesehentlen russischen seitschriften Aufstäbe
und Ethandbungen, welche von der viesfestigen wissenschaftlichen Aufstäb
und bes Berfassers zeugen und ihm durch ihre Zendeusen die
Sympassische er rodicaten und bestädischen Kreise gewannen. Mußland
fand nämlich in senen Kahren noch im Zeichen der "Resonnen"
Alleranders II., und die Zenlur, welche unter dem Despoten Miclaus
jedes geissige Seben darnieder gehalten hatte, wurde weniger streng
gehandbabt, so daß sich in Presse und Gesellschaft ein freierer Geist
außern konnte

Doch "die schonen Tage von Aranjue," gingen bald vorüber. Die sinsterste Realtion hielt ihre Rickscher; ein Bortampfer des Sozialismus nach dem anderen siel ihr zum Opfer und auch Lawross sollte bald von seinem Geschick ereilt werden.

Als Mitarbeiter und späterer Hauptredalteur einer großen Enzystopädie hatte er durch seine philosophischen Unsichten über Religion und Moral die Galle der Pfassen erregt. Die Diener der "Religion der Liebe und Duldsamteit" sorberten für den Gottlosen den Kirchenstudy und die Verbannung nach Sibirien, und die Regierung hate von num an ein Auge auf den Mann, in welchem sie dieher nur den Gelehrten, nicht den Nevolutionär gesehen hatte. Die sozialistischen Ueberzugungen, welche Aurorsf vertrat, der Einstuh, der er auf die sudirende Jugend ausübte, ließen ihr bald in ihm einen gesähe lichen Gegner erkennen. Sie verwicktelt ihn 1866 in einen positischen Prozek, und obgleich die itner dansstuchung keine belassenden Appiere gesunden wurden, sondern nur ettliche Gedichte, in denen sich eine glichende Verziehrstiebe kundend, sowie eines Mitgessphin mit den Leiden des geknechteten Volles, so wurde Ausvorsf denund

verhaftet und vor ein Militärs gericht gestellt.

Sine Iteine Epilode and dem Serlani der Interludung il begeichnend für Lanveriß Charatter. Unter den beigdignachmiten Schriftflüden befanden lich verfchedene, welche nicht seine Schriftigie trie gen. Danach defragt, von mem das eine berrüftze, antwortete der Ungeflagte, doh es siene vor mehreren Sahren verfloedber Kran gefrieden fiche. Und des andere?"

"Riene Schmefter." "We ift 1829" "Sie ilt tah» "Son

event zagreit verlovenen zweit gediprichen fahet. "Und das andere?"

"Weite Schwefter." "We ist lie?" "Sie ist toht." "Bon wem ist bieser Brief?" "Er rühtt von V. her, welcher bei der Belagerung von Sebattopol gefallen ist." "Alber Sie nennen ja nur Berkotbene", vief nun einer ber Richter ergirint und. "Johen Cie vielleicht erwartet, daß ich Lebende nennen würde?" gad Aumoss wird und bie dag und Rubdaumoss wird und bie dag und Rub-Aumoss wird und bie dag und Put-

wort.
Das Gericht verurtheilte ihn zu neun Monaten Gefängniß, "weit er durch seine Gebichte die Mitchaus und Alterander II. geschuleten Gefähle der Verefrung untergraßen, mit der Regierung offenkundig seindsselb gesinnten Individuel

mit der Megierung offenkundig feindlessig gestimaten. Indienkunden (Tschernischensty, Michailoss) freundschaftliche Beziehungen unterhalten, in der Presse umstürzlerische Idea verbreitet und sich anderer venüger schweren Bezeschen schulbig gemacht hatte."

Revolutionärer als Lauvoss in das Gestängnis gegangen, kan er aus ihm gurück. Er wurde nun ohne weiteres Urtheit auf administrativem Wege nach einem fulturfremben Dörschen im Gouvernement Wosspa verbannt, einer der öderien Gegenden des europäsischen Ruskands. Zwei Gendammen maren seine gang Gestellssche Interden Pseudomyn "Wyrtoss" schreiber von hier aus dasjenige seiner Weste, das den tiessten unachhaltigten Einstüg auf die russische Konder Verwegung ausgesche bat, seine "Sistivorischen Verste".

Ihnen liegt der Gedante ju Grunde, das es Pflicht des gebildeten Menlichen ift, mit aller Kraft zu wirten für den Kulturjortischtit, zu wirten für die Befreiung des in Elend und Unwissenstellt schnachtender Boltes. Die "Glioprichen Briefe" erzriffen die fludbrende Jugend gewaltig, demn ther ibeaten Seitrebungen, dem Bolte Freichet und Luftstaung zu brungen, waren darin von Lawroff wissenschaftlich und geschichtlich begrindet werden.

Um der unfrewolligen politischen Unthätigseit zu entgehen, welche ihn ichwerer drickte als alle Entbehrungen ind Mühjale, flächtete Lawroff nach dreifjähriger Berbannung mit hilse einiger entichsossen und begeisterten jungen Revolutionäre ins Austand. Im März 1870



Peter Lawroff.

kam Lawroff nach Baris und ichloß fich der Internationale an. Bahrend ber Belagerung ber Stadt durch bie Deutschen und ber Rommunekampfe war er mit großer Aufopferung und Umficht im Sanitatsforps thatig. 1872 ging er nach Zurich und übernahm bie Redaltion ber neugegrundeten fogialiftifchen Zeitschrift "Weperiod" (Bormarts). Er vertrat in ihr ben Sozialismus ber Internationale und empfahl ben ruffifchen Revolutionaren, ihr Biel baburch gu erreichen, daß fie die Maffe über Die fozialiftischen Ibeen aufflarten.

Nicht nur burch feine Schriften, auch burch fein Bort wirfte Lawroff erzieherifch auf die ruffifche revolutionare Jugend ein. Gr organifirte in Burich Bortrage und Borlefungen über Geschichte, Philo: fophie zc. und bildete burch fie, fowie burch feinen perfonlichen Umgang ebenfowohl ben Beift, wie ben Charafter ber jungen Manner und Madchen, Die fich um ihn brangten. Geinem Ginfluß ift es jum großen Theil jugufchreiben, baß die leidenschaftlichen und thatfreudigen jungen Trager ber ruffischen revolutionaren Bewegung nicht ins Fahr-

maffer bes batuniftischen Anarchismus geriethen.

Spater ließ fich Lawroff in Baris nieder. Sier lebte er gang feinen miffenschaftlichen Studien und Arbeiten. Auf Betreiben ber ruffischen Regierung wurde er 1882 aus Frankreich ausgewiesen. Anlaß zu der schmachvollen Magregel bot eine Sammlung, welche Lawroff für die Opfer bes ruffifchen Defpotismus eröffnet hatte. Die feile Liebedienerei einer "republifanischen" Regierung vor bem halbafiatischen Barismus rief einen Sturm ber Entruftung hervor. Die burgerlich Rabitalen, beren Demofratismus noch nicht in fetten Stellen und Trintgelbern verloren gegangen war, und angesehene wiffenschaftliche Körperschaften, beneu Lawroff angehörte, forberten energifch eine Burudnahme ber Musweisung. Die Regierung mußte fich nolens volens zu ihr bequemen und Lawroff febrte nach Baris gurud.

Bald barauf (1883) grundete bie helbenhafte Bartei ber "Narobnaja Bolja" ein wiffenschaftliches Organ, den "Wjestnit Narodnoi Woli" (Bote bes Bollswillens), beffen Redaftion Lawroff übertragen murbe. Much in diefer Zeitschrift (1883-1887) fuchte er bas Verständniß ber fogialiftischen Ibeen gu forbern. Den gleichen Zweck verfolgte er in mehreren Brofchuren, fowie in miffenschaftlichen Artifeln, welche er

unter verschiedenen Pfeudonnmen in ber ruffischen liberalen Breffe veröffentlichte. Den größten Theil feiner Beit und Rraft widmete er jedoch nach dem Gingehen des "Wieftnit" der Förderung feines Sauptwerts: "Berfuch einer Geschichte bes Gebankens ber Neuzeit", bas 1888 zu erscheinen anfing und glänzendes Zeugniß ablegt von ber reichen Fülle ber Renntniffe bes Berfaffers auf ben verschiedenften Gebieten bes Wiffens. Daneben fand und findet Lawroff Muge, ausgebehnte gelehrte Studien gu treiben, insbefondere aber Die fogialiftifche Literatur und die fozialiftische Bewegung in allen Lanbern aufmerkfam zu ver-

In einem abgelegenen Bintel von Paris lebt ftill und gurudgezogen ber noch ruftige Giebzigjährige, beffen hohe, ungebeugte Geftalt durch ihre ftramme Saltung ben ehemaligen Militar verrath. Unter ben buschigen weißen Brauen bliden gar mild und gutmuthig die Augen, welche von vielem Studiren faft blind geworben find. Die enge Bohnung, por beren Fenftern Baume raufchen und bie bis in jede Gde mit Buchern gefüllt, ja überfüllt ift, ift noch heute ein Bufluchtsort, wo fich mancher Bortampfer, manche madere Streiterin ber ruffischen Bewegung Rath und Troft holt.

Entbehrungen ber harteften Urt haben Lawroffs Charafterfraft nicht gu brechen vermocht, Die bitterften Enttäuschungen schwächten nicht feine begeifterte Singabe an ben Sozialismus, feinen feften Glauben an beffen enblichen Sieg.

- Die Bedeutung, welche Lawroff als Gelehrten gutommt, bas mas er für die ruffifche revolutionare Bewegung geleiftet hat, fichern ihm für immer einen Plat in ber Geschichte, sichern ihm aber auch für immer die dankbare Unerfennung und Sympathie Aller, welche mit ihm bem gleichen Biele guftreben: ber Befreiung ber arbeitenben, ausgebeuteten, gefnechteten Maffe. Mit ben Tragern ber ruffifchen Bewegung gufammen grußt bas fampfende Proletariat aller gander ben Beteran bes ruffifchen Sozialismus an feinem fiebzigften Geburtstag, chrt es in ihm ben Mann, ber burch fein Bort und fein Beifpiel mehrere Generationen ber ruffifchen gebilbeten Jugend gum ebelften Streben erzogen und jum Rampfe fur Boltswohl und Boltsfreiheit geführt hat.

## - Die Freiheit. . ₹

· \*\* \*\*

in wilder Knabe bin ich noch gewesen, Mit scheuem Blick und krausem, dunklem Haar, Da hat die Söttin hehr und wunderbar Bu ihrem fünft'gen Kampfer mich erlefen. Sie beugte ftill fich über meinen Schlummer Und hauchte einen Kuß auf meine Stirn; Der brannte fort feitbem in meinem Birn Bei Cag und Nacht, in Jubel und in Kummer.

Und als ber Traum, mit dem das Schicffal fegnet Die Kinderzeit, für immer ausgeträumt, Da hat mein Berg fich zornig aufgebäumt, Wo es dem Druck, der Cyrannei begegnet; Und wo die Berrichfucht unerbittlich thronte, Da ward die wetterbraune Wange blaß Und nur gefunder, echter war mein Bag, Weil er im Bergen eines Knaben wohnte.

Leichter als Staub wog ber Verzicht auf Ehren, Huf Ruhm und Gold und Ruhe für mein Berg; 3ch gab fie lachelnd bin - nur einem Schmerz Don rein'rer Urt vermocht' es nicht zu wehren. Als flein und ichwach mußt' ich mich felbit erkennen, Und munichte boch in meine Sauft ben Blig, Den rachenden, um auf dem goldnen Sit Die Enrannei vernichtend zu verbrennen.

Im Hug' der Freiheit gahlt' ich jede Thrane Um einen treuen, frühgeknickten Sohn Und warf im Lied der jungen Seele Bohn Den Stlaven und Enrannen in die 3abne. Dem Lied erstartten allgemach bie Schwingen, Und ich erfannte, wilder greube voll, Daß mir in Bitterfeit und Grimm und Groll Ein Groft geblieben war: ich tonnte fingen!

Und niemals anders ift mein Lied erklungen, Hls mich's das Berg, das pochende, gelehrt; Das war die Waffe, die ich heiß begehrt, Und unermublich hab' ich fie geschwungen. Es riß mich fort - vermag benn auch zu weichen Hus Reih und Blied, wer fur die greiheit ficht? Wer ihr geschworen, gahlt die Narben nicht, Die ihrer Kämpfer ftolge Ehrenzeichen.

Und es ift mabrlich leicht, ben Schwur zu halten Im Kampfgewühl, in Sturm und Sonnenbrand, Sur ben, ber ein Mal voll und tief empfand Des Freiheitszaubers ungebrochnes Walten. Wir Alle, Alle wollen nicht - wir muffen. Die greiheit, die bem Unaben auf die Stirn Den Kuß gehaucht - wenn ausgebrannt bas Birn, Soll fie gum Sohn ben Mund bes Cobten füffen.

## Dom vierten internationalen Arbeiter-Kongreß in Bafel im Jafre 1869.

(Siehe biergu bas Doppelbilb.)

Der Baster Kongreß — 5. bis 12. September 1869 — bildet für die deutsche Arbeiterbewegung einen bedeutsamen Abschaft. Bon wil nichtlichen und den vom Angelichen und deutsche deutsche

1. Der Kongreß erslärt, daß die Gesellschaft das Recht hat, das individuelle Eigenthum an Grund und Boden adzuschaffen und Grund und Boden in Gemeineigenthum zu verwandeln.

2. Der Kongreß erklärt, daß es im Interesse der Gesellschaft nothwendig ist, den Grund und Boden in Gemeineigenthum zu verwandeln.

Damit war bas freilich fcon febr verschliffene Band zerschnitten, das uns noch mit der burgerlichen Demofratie vereinigt hatte. Wie gu erwarten war, gab es ein bollifches Betergefchrei, mit ber im polizeifrommen Deutschland unvermeidlichen Begleitung von mehr und weniger verhüllten Denungiationen. Und die burgerliche Demofratie, beren Unterftugung gegen Die Bismard'sche Politit uns bis babin febr nütslich gewesen, jedoch nicht mehr nöthig war, flagte öffentlich und geheim über Undant - nach Art der Muttergans, ber die aus gebrüteten Schwäne bavonfliegen. Richt baß wir von ber burgerlichen Demofratie als Bartei ausgebrütet worden maren, allein Giniges hat fie jedenfalls zu unferem Gebeihen beigetragen, und in Wirklichfeit haben wir die Demofratie auch niemals als unfere Amme verleugnet, und bilben uns fogar ein, weit bemofratischer gu fein als Die burgerliche Demofratie, Die langit aufgehort bat, Demofratie gu fein. Ohne wirthschaftliche Gleichheit feine staatliche Freiheit, ohne öfonomifche feine politische Unabhangigfeit. Und barum feine Demofratie ohne Sozialismus. Dber mit anderen Worten: Die Demofratie ift heute Sozialdemofratie, oder fie ift Schwindel, Phrafennebel und Trug.

Der Baster Befchluß machte jeglicher Untlarheit ein Enbe. Die rothe Rabne, die wir bisher noch mit dunnem Flor umhullt hatten, war entrollt und flatterte luftig im Binde. Gie gog aber bas feindliche Feuer an; ein mahres Reffeltreiben begann und wir hatten uns unferer Saut zu wehren. Wir warfen uns alle auf Die "Landfrage", und ich mußte eine eingehende Rebe ausarbeiten, Die bann als Schrift veröffentlicht und fpater erweitert murbe. Die Beifter beruhigten fich allmälig, die Denungiationen waren jedoch auf fruchtbaren Boben gefallen, und ein paar Jahre fpater, im "Leipziger Sochverrathsprozeß", ging Bebel und mir die Saat auf. Wer die Berhandlungen biefes beutschen Juftigschaufpiels - Damals eine Neuheit, feitbem aber fo häufig aufgeführt, daß es fein Intereffe mehr erregt mit etwas Aufmerkfamfeit durchblättert, ber wird finden, welche Molle die Landfrage in unferem Progeg gefpielt hat, und bag wir fchon gu jener Beit die volle Bedeutung biefer Frage wurdigten und auch die praftischen Konsequengen gu gieben verstanden.

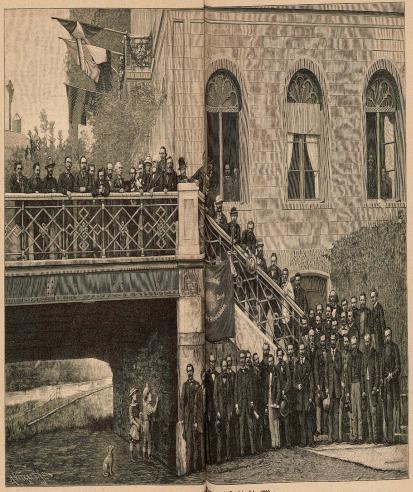
Das photographische Bruppenbild, welches am letzten Tage bes Baster Kongresses aufgenommen wurde, ilt sehr wohl gelungen und sicherlich der Wiedergade werth, in der es dem Genossen hiermit auf mehrsach geäußerten Bunsch hir geboten wird.

Der Baster Kongreß war von allen Kongressen bei Arbeiters nationalen Arbeiterassosiation wohl berjenige, welcher die Arbeiters bewegung seiner Zeit am vollständigsten gurückfreigett. Die englische Trades-Unionisten, die französlischen Arbeitersisver, die schon mit einem Reiß der Kongressen der Arbeiterständer, die schon mit einem Reiß der Kongressen der Briebenstiga, durch Gowell Stepnen vertreten, die Philantspropen der Friedenstiga, durch Gowell Stepnen vertreten, Mortis Seh, Secarius — die Beteranen und der junge Nachjouchs sie waren alle zustammen gedommen. Benige Stunden nach Aufnahme der Photographie trennten wir und und nie werde ich vergessen, wie die seurigen Franzosen, Barlin voraus, uns beim Abschied zuriesen: Au révoir! A Paris!

Es war ein prophetijches Wort. Ein Jahr fpäter war Napoleon nicht mehr da — und das französische Proletariat war da.

Der ritterliche Bartlin mit den blihenden, heiteren, tanupfrechen und lebensluftigen Augen, wurde im Nothen Mai 1871, bei der Buthochgeit des friumphirenden Kapitalismus, von den verheiten, toll und voll gemachten Berfallter Ordnungsfoldaten — ein wehreiger Kriegsgefangener — burch die holde Stadt hindurch gefchielt, geltoben, geftoden, gefchagen, bis er als dewuhtlofe, unförmliche Massen, gestalten, von der als dewuhtlofe, unförmliche Nachen der Stätte, wo drei Monate vorher die zwei Generale Lecompte und Thomas dem Jorn litere eigenen vor Brudermord zurückfichrechenden Soldaten zum Opfer gefallen waren, vom Kugeln durchsflödert wie ein Sieh, endlich einen Ausgelnd junch

Seit bem fonnigen Bormittag, ba bie Rongreß. Theilnehmer fich por bem Café National in Bafel zu bem Gedenfgruppenbild ordneten, find vierundzwanzig Jahre verftrichen - faft ein Bierteljahrhundert. Die Jungen find alt, die Manner jum Theil Greife geworden. Und wie Mancher todt! Bon den 59 Figuren auf bem Bilbe habe ich, unterftutt von Greulich, Burfli und einigen Baster Theilnehmern, nur 43 feststellen fonnen. Bielleicht wird von Anderen noch Diefer und Jener erfannt. Und nun betrachte man die Gruppe. Ich beginne lints: Der Dritte nach rechts ift Mollin (1), Metallbrucker, einer ber Parifer Delegirten. Der Funfte Aubry (2), Lithograph von Rouen (Franfreich). Der Siebente Chemale (3), Architett aus Paris. Der mit 4 Bezeichnete ift Bohny aus Bafel, Raufmann, Gaftwirth und Mitglied des Großen Raths von Bafel, feit einigen Jahren tobt. 5 Lucraft, Stuhlmacher, Mitglied bes Generalraths ber Internationalen. 6 Cameron, Bertreter ber amerikanischen Grubenarbeiter, jest Gefchaftspolitifer. 7 Robin, Profesor in Luttich. 8 Greu : lich, jest Leiter bes fchweigerifchen Arbeiterfefretariats. 9 Ritting : haufen, ber Berfechter ber biretten Gefetgebung, fpater fozialiftifcher Reichstagsabgeordneter; ftarb am 29. Dezember 1890. 10 Deumanr, ein öfterreichifcher Gelegenheitse und Gintagspolitifer, verschollen. 11 Barfli, ber ftreitbare fchweizerische Geschichteschreiber und Bolitifer. (Bereifte als Gerbergefelle Franfreich, England und Deutschland, wurde Fourierift, grundete 1850 ben erften Ronfumverein auf bem Festlande (vor Schulbe-Delitich), ging 1856 mit Mctor Confiderant nach Texas, fpater nach Zentralamerifa, feit feiner Ruckfunft, 1860, Sauptvorfampfer der biretten Gefetgebung, bes Referenbums und ber Bolfsinitiative - geb. 1823.) 12 Murat, Mechanifer aus Baris. 12 Broffet, Schloffer aus Genf. 14 Gut, Schneider aus Laufanne. 15 Perret, Graveur aus Genf. 16 Liebfnecht. 17 Goegg, Mitglied ber proviforischen Regierung in Baden (1849), alter Freiheitstämpfer, aftiver Demofrat und Sozialbemofrat. 18 Sentinon, fpanischer Argt und Journalift, redigirte Jahre lang Die Revista Sociale in Barcelona. 19 Groffelin, Monteur aus Genf, feit einigen Sahren tobt. 20 Schwigguebel, Graveur aus bem Jura, eifriger "Bafunift" ("Juraffier"), jest im fchweizerifchen Arbeiterfefretariat thatig. 21 Legner, aus bem Rolner Rommuniftenprozeß befannt, in London lebend und thatig. 22 Dereure, Schuhmacher, fpater Mitglied ber Rommune, jest Bermalter bes "Socialifte". 23 Farga, Buchbrucker aus Barcelona. 24 Bakunin, Anarchift, nach erfolglofem Berfuch, die Internationale zu fprengen, 1876 in Bern gestorben. 25 Beng, Graveur aus Benf. 26 Buillaume, Professor aus Locle, Chef bes "Juraffier", rechte Sand Batunins. Jest





http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/wj1893/0162

© Universitätsbibliothek Heidelberg





Beamter im frangofifchen Unterrichtsministerium. 27 Tartaret, Delegirter aus Baris. 28 Sins, Journalift aus Belgien, jest Universitätsprofessor. 29 De Paepe, Cajar, damals Buchdruder (er hatte bamals fo leichtes Gepad, daß er ju Fuß von Bafel nach Bruffel heimtehren mußte), ftubirte fpater Medigin, tuchtiger Journalift und Theoretifer; ftarb am 19. Dezember 1890. 30 Johann Philipp Beder, über ein halbes Jahrhundert im Borfampf, mit Feber und Schwert - geftorben 1886. 31 Eccarius, Berfaffer ber trefflichen Arbeit über Die Schneiberei in London, Kritifer Mill's. Lebt noch, aber nicht mehr aftiv. 32 Richard, Weber aus Enon, Bafunift, als Agent ber Bonapartiften verschollen. 33 Jung, Uhrmacher, ber vielfprachige Borfigende verschiedener internationaler Kongreffe. 34 Quinche, Bandweber aus Bafel 35 Flocquet, Monteur aus

Locle. 36 Bindy, Tifchler, fpater Mitglied ber Kommune, bann Unarchift, jest Ungeftellter eines eidgenöffifchen Golbprobers. 37 Applegarth, Zimmermann aus London, Mitglied bes Generalraths. 38 Brismee, Buchbrucker, ber Bater bes belgischen Cogialismus, feit einigen Jahren tobt - gleich feinem Schwiegerfohn be Baepe. 39 Barlin, Buchbinder, fpater Mitglied ber Kommune, von ben Berfaillern langfam gemordet. (Greulich bezweifelt, bag bies Barlin fei, den er auf dem Bilbe nicht findet.) 40 Moriß Seß, einer der Batriarchen bes deutschen Sozialismus. Seit zwanzig Jahren tobt. 41 Flahaut, Marmorarbeiter von Paris. 42 Cowell Stepnen, englifches Parlamentsmitglied, Philanthrop, Apostel des ewigen Friedens. Charlottenburg, ben 2. Juli 1893.

28. Liebfnecht.

## Was der Derwisch wußte.

Eine morgenländische Beschichte.



in ben Augen ber Palaftbewohner viel gefahrpoller als biefe Wolfen, ichienen die, welche gur felben Beit feine erhabene Stirn umlagerten, ein

ficheres Beichen, baß freche Sorgen unehrerbietig genug waren, die feiner fogialen Stellung gutommenbe ungetrübte Bludfeligfeit gu unterbrechen.

Und Sorgen ber allerordinärsten und niederträchtigften Art, folche, wie fie nur ben verachtungswürdigen Giaurs im Abendlande gutommen, waren es, welche gleich einem Diebe in der Racht ihren Weg über die ftattlichen Marmorftufen bes Balaftes und gwifchen ben frummen Gabeln ber gablreichen Bachter feiner geheitigten Berfon hindurch gefunden hatten. Stetig wuchfen Die Bedürfniffe bes Sarems, feitbem er bie Monotonie, bie barin feit Alters ber gu berrichen pfleate, baburch unterbrochen, bag er in die Reihen ber fügfamen und genügfamen orientalischen Stlavinnen bie ausgesuchteften Gremplare frangofischer Cocotten und ameritanischer Abenteuerinnen verfette, die freilich viel anregender auf feine erschlaffenden Lebensgeifter wirften, gugleich aber auch Anforderungen an feine Raffe ftellten, Die jeden Finangminifter befigittern machten. Drei berfelben hatten bereits über ben frampfhaften Unftrengungen im Sinauffdrauben ber bestehenden und Erfinden neuer Steuern bas ihnen gur Berfügung ftebenbe bischen Berftand ver foren, jumal ber Beitgeift immer unerbittlicher bagu trieb, ibm, wenn in nichts anderem, fo boch wenigstens in Begug auf eine Reform und Bermehrung bes herrlichen Rriegsheeres gerecht gu werben.

In feinem Unmuthe hatte ber Berricher aller Berricher bereits fämmtliche Palastbeamte mit ber Baftonnade zu begnadigen geruht, da aber auch dies gur Berminderung der Rothlage in feiner Beife beitrug, ließ er endlich feinen Großvegier tommen und fuhr biefen mit ben ungnäbigen Worten an:

"Bie ift das, Großvezier, daß Ihr die wichtigfte und erfte Eurer Pflichten, ben Staatsfactel in Sarmonie mit ben Bedürfniffen bes Reiches zu erhalten, in fo ftraflicher Beife vernachläffigt?"

Allah ift groß!" erwiderte das zerknirschte Haupt der Regierung mit fläglicher Miene, "aber die Zeiten, Berricher aller Berricher, Die Beiten find fchlecht und werden immer fchlechter."

"Bie fann bas fein?" gurnte ber Allmächtige, "wachsen nicht gegenwärtig in den Ländern der Ungläubigen die Millionen fo heidenmäßig aus dem Groboden, daß fie, um nicht an ihrem Fette gu erfticen, immer mehr Soldaten einstellen muffen und ibre Alinten und Kanonen fo

Damen ihre Rleiber und Bute? Wo fommt bas Gelb her?" "Sie haben eine gange Mufterfarte von Steuern, Die wir nicht haben." "Die wir nicht haben? Groß: vezier, wißt Ihr auch, baß bas in Gurem Munde wie

häufig umändern laffen, wie die



Der Grofvegier ging - und tam nicht wieber.

Sochverrath flingt? Sagt schnell und gebt mir triftige Untwort, warum wir die Steuern nicht haben, ober Guer Ropf, ber, wie mir fcheint, gang unnut zwischen Guren Schultern fitt, foll fo tief ju liegen tommen, wie Gure Fußsohlen, die, wie mir scheint, einer Unregung bringend bebürfen."

"Sie haben Steuern", rief erbleichend ber Großwürdentrager, "welche viele Millionen bringen und jedesmal nur erhöht zu werben brauchen, wenn man fur neue Millionen Berwendung gefunden bat, 3. B. die Biers und Schnapsfteuer. Aber Schnaps und Bier ift gegen

unfere Religion."

"Schade!" murmelte der Sohn ber Sonne, "was nur ber Prophet gebacht haben muß."

"3m Hebrigen", fuhr ber Großvegier fort, "geht unfere Induftrie immer mehr gurud, biefe Sunde von Unglaubigen fabrigiren ungescheut perfifche Teppiche und Chawls und andere Sachen gu viel niedrigeren Breifen, und man

fauft fie für acht. Bas tonnen

wir thun?"

"Bas wir thun tonnen, ift Eures Umtes zu miffen, und ich erwarte, baß Ihr es bald miffen werbet, fonft - beim Barte bes Bropheten und bei bem meinis gen - werde ich wiffen, was mit Guch gu thun ift. Geht!"

Der Großvezier ging - und tam nicht wieder. Borfichtig, wie feine Borganger, hatte er fich jeder Beit für eine lange Reife porbereitet gehalten, und was er von feinen Befitthumern und feis nem Sarem gurudließ, war bes Ronfiszirens nicht werth.

Mächtiger waren bie Rauchwolfen, welche ber Cohn ber Sonne einige Tage fpater über bie Rofen von Schiras hinwegblies und unheilverfundender bie Wolfen auf feiner erhabenen Stirne, als fich ihm mit bem allesbesiegenben Lächeln auf ben schwellenden Lippen die derzeitige Berricherin bes Barems, Die ehe=

malige frangofifche Tangerin Chouhou, von ihrem Gebieter in Scheheregabe umgetauft, nahte und ihm alsbald burch unwiderftehliche Liebenswürdigkeit und bezaubernde Kofetterie die Urfache

feiner Mißftimmung herausloctte.

"Grhabener Sohn ber Sonne, Liebensmurbigfter aller Sterblichen", rief fie bann, "verbanne die Bolten von Deinem gottlichen Ungeficht, ich will Dir einen Rath geben. Deine Moslim find bumme Tölpel, weil fie ihre Rafe nicht in die Welt hinaussteden. Ich tenne einen Derwisch, ich lernte ihn auf ber Parifer Beltausstellung tennen, er befindet fich jest bier und hat mich um meine Protektion ersuchen laffen. Laff' bie Sonne Deiner Gnade auf ihn icheinen und ber Born feiner Grfahrung und Weisheit wird Dir um fo reichlicher fließen, als Du feiner reichlich gebentst."

Der Derwisch, ber Niemand anders war, als ein ehemaliger Liebhaber ber ichonen Favorite, wurde befohlen und erschien mit aller Burbe eines Beifen. Mit ber Rathlofigfeit bes Berrichers befannt gemacht, erflärte er:

"Allah ift groß, aber seine jetigen Propheten find ber feibenen Schnur nicht werth, mit ber man fie ftandeshalber erdroffeln mußte. Der Staatsichat leibet wegen mangelnben Rufluffes an Steuern, welche in Guropa aus ber Industrie gezogen werden. Die Produfte Ihres Reiches aber tonnen nicht tonfurriren mit benen bes Abendlandes, weil fie au theuer find."

"Bie ift bas möglich?" rief ber Emir, "im Abendlande hat man freie Arbeiter, benen man Löhne bezahlen muß, und hier muffen Die Stlaven umfonft arbeiten ?"

"Schwindel, erhabener Monarch, alles Schwindel", erflärte ber Derwisch; "bie Stlaven muffen bier gefauft werden, der europaifche Industriepafcha hat feine Arbeiter umfonft, er fann fie fogar ausmahlen, benn fie fommen ihm haufenweis zugelaufen, beshalb fann er auch den Lohn bestimmen, und der ift in der Regel nicht mehr, als der Arbeiter zur Friftung einer gang armseligen Existeng gebraucht, vielfach noch weniger. Ernahren muffen die Berren ihre Sflaven hier aber auch, und fie muffen fie fo halten, daß fie gefund und ar-

beitefräftig bleiben, benn fie bilben einen großen Theil ihres Rapitals. Bird ber Stlave frant und fchwach, fo muß ber Berr feben, daß er ihn wieder arbeitsfräftig macht, um bas Alles fummert fich ber europäische Industriepascha nicht, benn wenn ihm einer feiner Lohnarbeiter nicht mehr leiftet, was er von ihm verlangt, nimmt er einen anderen, es fostet ihm ja nichts. Rann ber Lohnarbeiter mit feinem Lohne feine Grifteng nicht mehr friften, fo fpannt er Frau und Rinder mit ein, und wenn fie trogbem halb verhungern, was thut's bem Fabritpafcha? Tritt Arbeitsmangel ein. fo werben die Lohnarbeiter entlaffen, wovon fie bann leben, bas fümmert Diemanben: hier muß ber Berr ben Stlaven forternähren. Ronnen Gie ba nicht an den Fingern abgablen, warum die Industrie Ihres Landes nicht mit ber abendländischen fonfurriren und alfo ben Staatsichats nicht füllen fann?"

"Aber wie ift es benn mit ber

"Schwindel, erhabener Monard, alles Schwindel", erflärte ber Dermifd.

"Disgiplin? Sa, bafür haben fie die Sungerpeitsche, gegen welche Ihr Baftonnaden-Bambus der reine Honigstengel ift, und nur in feltenen Fallen muffen Polizei und Militar nachhelfen."

"Ich habe genug gehört", rief ber Emir, betäubt von ben Erflärungen über die Induftriebluthe in den Kulturftaaten bes Albendlandes. "Nimm diefen Ring als Lohn für Deine lehrreiche Aufflärung, er wird Dich fur ben Reft Deiner Tage forgenfrei machen."

"Im Abendlande hatte ich dafür eine andere Sorgenfreiheit erlangt", murmelte ber Derwisch, indem er ben Ring ehrerbietig fußte und dann in feine Tafche ftectte.

Bwei Monate fpater reifte er mit ber in Ungnabe gefallenen Scheherezabe nach Paris.

Das perfifche Reich aber fieht einer umfaffenben Sozialreform entgegen. Die Stlaverei foll abgeschafft werden. Man will es mit ber "freien Arbeit" verfuchen, die im Abendlande fo Großes leiftet. Durch Buchtung von Millionaren und hoben Schutzöllen glaubt man, bem Staatsschatz eine nie versiegende Quelle von Ginnahmen gu eröffnen. A. O.-W.



Soeben ift ericbienen bie zweite Lieferung:

Aus

## Leben und Wiffenschaft

Gesammelte Bortrage und Auffabe

Dr. Arnold Dobel

Drbentl. Bffentl. Profeffor an ber Univerfitat Burich.

### Infalt der zweiten Lieferung :

Konrad Deubler, ber oberöfterreichifche Bauern Philo-foph. Ein ganger Menich als Vorbild fur Bauern

d Urbeiter. Dom Weib. Seine fogiale Stellung und feine Befähi-gung. Eine Menschwerdungs grage.

Aleber die altere natur-Verachtung und die neuere Natur-Betrachtung. Dortrag, gehalten im Lofal bes Grütlivereins Jürich 17. November 1887 und im Arbeiterbund Bafel 23. Dezember 1888.

186 Beiten Dhtav. Preis 75 Pfennig.

## Die Telfing-Legende.

Eine Reffung von Frang Mehring. Rebft einem Anhange über ben hiftorifden Materialismus. 500 und VIII Seiten 80

Preis brofd. Mk. 3 .- , gebd. Mk. 3.50.

## Albert Dulk's Sämmtliche Dramen.

Erfte Gefammt-Busgabe Berausgegeben von Ernft Ziel.

Der erfte Band ift eridienen. 488 und VIII Seiten. Preis broldt. MR. 3.-, gebb. MR. 4.-

## Gefundheitspflege des Weibes.

Don Dr. g. B. Simon. Mit 34 Abbilbungen und einer farbigen Cafel.

304 und VIII Geiten 89. preis brold, Mh. 2 .- , gebd. Mh. 2.50. 3m Ericheinen begriffen ift:

# Die Pflanzenwelt.

Das Willenswertheffe

Gebiefe der allgemeinen und fpeziellen Bofanik. Sur bas Dolt bearbeitet von

R. Bommeli.

Mit ca. 400 Abbilbungen und 12 Farbentafeln.

## Die Chiermelt.

Gine iffuftriele Naturgefdicite der jett febenden Thiere.

Sur bas Dolf bearbeitet von R. Bommeli.

Mit ca. 600 Abbilbungen und 12 Farbentafeln.

Die beiben Berte ericheinen abwechselnd in je 20 bis 22 Lieferungen à 20 Pfennig.

Perlag von I. B. W. Dief, Stuttgart.

## Der Freie Sänger.

Lieber

für vierftimmigen Mannerchor. (Mur Partitur Husgabe.)

Berausgegeben von Carl Gramm. Dro Beff 10 Pfg.

Bebes Beft ift einzeln tauflich.

eft 1. Arbeiter: Marfeislaife. Bon Jacob Auborf. Wust von Rouget de l'Issie. — Berrathene Liebe. Bon Noalbert von Ghantifo. Amit von Franz Otto.— Lebes wohl. Must von Emil Füllefruß. Seft 2. Frühlingslied. Bon F. Treugold. Mufit von Carl Gramm. — Wanderlied. Bon P. Bolff. Mufit von C. M. v. Beber.

Beft 3. Deutschee Lied, fei unf're Waffe. Bon Ohorn. Mufit von Alfred Rather. -Sord! Standen. Mufit von Cifenhofer.

Porth: Standogn. Auft don chengoler. Left 4. Keitlied. a. Ständden. b. Keits gelang. Musit von Antonio Salieri. — Die Männer der Arbeit. Bon Andorf. Musit von Gramm. — Einfehr. Bon Miller. Musit von Jölner.

Panit von Jonker. eft 5. Wenn die helle Pidel fünt. Must von Fr. Effenhofer. – Lied der Petrofenre. Bon Jacob Audorf. Must von A. Diel. – Etndentengruß. Must von F. B. Berner.

eit 6. Jum Sangerfeste. Musit v. Stunt.
— Bundedlieb. Bon Derwegh. Musit von Carl Gramm. — Die Liebe. Musit von Bart Gramm.

von Bergt.

girt 7. Cophelies Bateriand. Maßt.

von 8. C. Seson. — Eifl iff die Padut.

Smitt von Spram Cito. — Banderlieb.

Mindt von Spram Cito. — Banderlieb.

Mindt von Spram Cito. — Banderlieb.

Mindt von Cont.

Son Miller. Mindt von Cont.

Son Arit Zeungelt. Mindt von Cont.

Son Arit Zeungelt. Mindt von Cont.

Gramm. — Aribbingsgegen. Mindt

von 6. M. v. Beder. — Zad Lieb bun 1.

von 6. Sib. von 6. Greicheid, Mindt

von C. Jöllner.
Deft 9. Menichtliches Glück. Musik von Bergt. Der Frankenberger Zee bei Anchen. Bon B. Müller. Anste von E. Fällsekruft. In der Ferne. Musik

von A. Stager. Deft 10. Vazillen-Lump. Musit v. A. Boigt. — Mohin mit der Frend?? Bon Neinid. Musit von F. Silder. — Trinf-lied. Bon Körner. Musit v. Jähner. — Singe Liebchen! Bon Treugold. Musit

pon Gramm.

Butt Nacht! Son 3. von Schenborf! Mulit von C. His. — Aufrus, borf! Mulit von C. His. — Aufrus, ibi patria. Mulit von Gran, Olto. Gett 2. Aufr. Edmictich. Bon Goetfe. Mulit von Muchelsfohn. — Mein Viell. Mulit von Gulleting. — Podt! Mulit von Gulleting. — Podt! Mulit von Gulleting. — Podt!

eft 13. Festgruß, Musik von S. Buhr. — Wenn die Nacht mit siifer Ruh. Musik von Leonhard de Call.

heit 14. Tie Liebe blüth wie Nofen.

Kon F. M. Math. Musik von G. Kit.

Jägerdror and der Eper: Zer Zauder.
Musik von Contrabli Krauger.

Musik Kon Grouert. Musik von Kon Frang.

One of All Hollers. Bon J. N. Muth. Wufif von C. Pilp. — Jägerchor aus der Over: Der Tancher. Mufit von Conradin Kreuper. — Graf Roff. Bon Grauert. Mufit von Franz

Beft 15. Die Gintracht. Mufit von Mojart. — Im Mai. Bon Gregor. Wusit von Gramm. — Grüß Gott, ihr Alimsein alle! Bon A Tengold. Musit von Gramm. — Ergo bibamus! Bon Goethe. Wusit

Seit 16. Der Mbend. Mufit von 9. be Call. — Einladung. Bon G. Bup. Mufit von A. Dict. — Frifdes Leben. Bon Brügge-mann. Mufit von F. Schneiber.

His der Bahre, Bon Jacob Auborf, Musik von C. Kitz. — Am Grabe, Bon Jacob Auborf, Musik von H. Veneten. — Schottischer Bardendor, Radd Th. Woore v. H. A. Burtt von F. Aufler. — Albeindled. Musik von F. Auflan.

heft 18. Der Rheinfall, Musit v. S. Buhr.
— Liedesfreiheit, Musit v. S. Marichner:
— Desterreichisches Boltslied.

heft 19. Sozialistenmarich. Bon M. Acgel. Musit von C. Gramm. — Fahnenlied. Bon J. Audorf. Musit von H. Buhr.

Seft 20. Wo möcht' ich fein? Bon Bolf, Musit von Carl Jöllner. — Vier-lied, Bon J. Audorf, Musit von C. Bils. — Albenddior, Bon Braun. Musit von

Deft 21. Schön Rohtraut. BonCb. Möride. Bolfsweise. — Die neue Zeit. Bon N. Bighardt. Musit von Jadt. — Jäger-lied. Musit von C. A. Pohlenz.

Befarnifchte Lieder. eft 22. Oessamissiste Stoot.
a. Das freie Wort. Bon Georg Derwegh. Mult bon Franz II. Curf-Bussen. b. Junn Kamps. Bon Fc. Tolgs. — c. Voch ist die Preliest nicht verloren. Bon N. E. Crus. Mult von Kranz II. Curs.—Wischen. — Robin Adair. Schotlische Ballade.

Soft 23. Briiber, Infit und luftig fein! Musit von S. Maridner. — Wanderers Absidied. Bon C. F. Fisher. Musit von Franz Otto. — Abendlied. Bon Fris Trengold. Musit von Carl Gramm.

Beit 24. Reue Borte gu zwei alten Marschweisen. a. Der Torganer. Sas von Kr. Id. Eursch-Bühren. b. Der Hohentriedberger. Sas von Franz Ih. Eursch-Bühren.

heft 25. a. Abendlied. b. Liebeszanber. Musit von Morig Friedrich. — Das Leben gleichet der Blume. Musit von

heft 26. Ständsten. Bon 7. B. Frihlige. Mufit von C. Kils. — Frihling. Bon Julius Sturm. Mufit von C. Kils. — Der freie Sänger. Sängerfruch. Mufit von C. Kils. — Lied der Frende. Bon Größ. Aufit von A. Bergt.

Seft 28. Qiblfergruß (Marfolieb), Mufit von A. Died. — Malengruß (Marfos lieb), Bon Lubwig Sinterbing, Mufit von C. Pils.

G. pus.
"Seit 29. Albendfille. Bon El. Fritich. Musik
von B. Frahm. — Trintlich. Bon
Goethe. Musik von F. Mendelsschn.—
Chelden. Bon Bardeleben. Musik von

B. Frahm.

D. Frahm.

D. S. Stallen.

D. Stallen.

D

Seft 32. Liebesbann. Bon Beppert. Mufit pon Rreuger. - Trinflied. Mufit von Seft 33. Bum Feft ber Arbeit. Bon

Bundeslied der Metallarbeiter. Bon

3. Audort. Malit von Carl Camm.
Selt 38. Jum Stiffungsfeft. Bon Jacob
Moorf. Mulit von C. Blig. — Zängerfahrt. Bon Jacob Mudort. Mulit von
G. Blig. — Jägerchor. Mulit von G. M.
Beber.
Seft 36. Dort unterm Photenbaum. Bon
Chamath. Mulit von Sorber

Ofterwald. Musit von Frahm. — Arcis-lauf des Weines. Musit von H. Buhr. — D sieh mich nicht is traurig au. Bon R. Burns, beutist von R. Weddigen. Mufit pon

Bullit von B. 344900.
ett 37. Trinflied aus der Oper "Bampgr".
Bon B. A. Kohlbridt. Musit v. H. Marichner.
— Planter Wontag. Bon A. Neinict.
Musit von Fram Otto — Taglierfahrt.
Bon Heine. Musit v. F. Mendelssohn. Seft 38. Arbeiter Fahnenlied. Bon M Beib. Mufit von L. Spohr. - Weltluft.

Von R. N. Mult von R. Dief.
Ayftin Der Schweiger. Russe. Zwek Anaben
Munberdorn", Multi von H. Edder. —
"Der Golbat", Multi von H. Silder. —
"Der Golbat", Multi von M. Silder. —
Mbendrier. Non M. Seffemer. Multi
von Conzabin Arruher.
Seit 40. Matrofenieb. Nach G. Sousefire.
beutich von D. Meddellen Multi von
M. H. Schalen. — Doch! Amil von Worth
M. H. Stand von Merch

Friedrich. Seft 41/42. Ter Gondelfahrer. Bon Manchofer. Musik von Franz Schubert. Comitat. Bon Sofimann von Fallers-leben. Musik von Jelig Mendelssohn.

leben. Minft von Feltz Membelspopn.
Deft 43. Die Treite. Bon Jacob Anbori.
Mulit von C. Pilip. Feffited. Mulit
von gart Groß, Sag von C. Granum. Auf
der Schiffswacht. Bon Rob. Claas.
Mulit von C. Pilip.

Musit on C. Alls. Son Nob. Class. Oct. 18, 1918. China. Oct. 18, 1918. China. Oct. 18, 1918. China. China.

Det 46. Allbeuröslein. Sem Jacob Aubort.
Multi von M. Ariebrida. Multi der Liebe.
Multi von M. Ariebrida. Multi der Liebe.
Multi von M. Ariebrida. Multi von Mergeriebel.
Seri da., Greibfilmelfirm. Ben dermann
involli Son. Aubundi Jilaina. Multi von
Arien Otto. — Ständigen. Bon dennen
involli Son. Kundent Jilaina. Multi von
K. Arcemann. — Brage und Mintwort.
Multi von Kremmen. — Dillim, him.
Multi von Kremmen. — Dillim, him.
Dil Jugendycht. Multi von R. Arcemann.
Die Jugendycht. Multi von R. Arcemann.
det 48. Eline Judici. Multi von Multi
Arietoria. — Luffalle's Gerifterfinme. Son Aug. Geit. Musit von F. D. Simmel. Deft 49. Commernacht. Von Bob. Meinid. Musit von A. Abrenden. Freiheitssteb. Bon A. Ahrendien. Musit von demiciben.

Hon M. Agrenden. Might von Card Oramm. — Die Heimafh. Might von Card Gramm. — Der Peng iff angefommen. Might von Johannes Türrner. – Profe-tarier: Lieb. Hon Andres. Might von Jack.

tarier-Meb. Son March. Smilt ron Sol-fet 1.3. Echt feit! Son Gert Sagnet. Smilt of Solfet De Committ. Smilt von Stelentisch, Son Committ. Smilt von Gertertis Cliffer. 24th feet bod Sorg (Solfetis). Son Wilderricht. Smilt von G. kter. Solfet Solfe

Hetbrid.— Um Averd. Muffd. A. Sergi. 2ft 54. Den Krug zur Hand! Bon Fris Treugold. Mufit von E. Gramm.— Währe Beröfeit. Bon Andrej Boltmann. Mufit von Carl Gramm.— TrifflingFreigen. Bon B. Müßer. Mufit von Franz Lito.

2011 25. Willer. Aufil von Franz (tto. eft 55. Vinneskies). Ben L. Rreymann. — Aufil von Wogart. Sag von L'Arcymann. — Arbeiter-Symme. Bon Dr. Richt. Aughen Marchauligen Sosgelung. Sag von L. Arcymann. — Auft von ff 1900 manuel. Geliel. Muft d. Arcymann. — Auf den Geibel. Muste v. Arcymann. — Auf den Bergen in Tysol. Muste v. Arcymann. tie 6. Archityngolied. Muste v. Arcymann. — Eglicht end au! Muste von A. Died. — Tod Boltstifed. Bong. Audorf. Muste v. E. Spohr. — Tang. Muste v. C. Fölmer. vist. Archityngolied.

v. C. Spotr. — Tang. Bufft o. C. Johner. Spet 57. (Apoem Chre. Jebern Perick, Bon Herick, Bon H. Arreitigrath, Mufit von M. Arrievitá, — Beim Weint. Bon M. Curn. Mufit o. M. Arrievitá, — Du welfit rés nitht. Son C. Gersborf., Wunft o. M. Arrievitá, — Gutt idi einem Schifffeld. Son G. Gerthold. Swatt son M. Artevitá, — Christy and W. Marting and M. Arrievita, — Meringt une Pluid Der Colon Modern, Son M. Arreit. Swaft son Gutt Morie Kried.

heft 58. Freiheit und Naterland. Bon Die Rachtigall. Bon Jacob Auborf. Die Rachtigall. Bon Jacob Auborf. fit von C. Bily. - Mein Norden.

Musit von C. Bils. — Mein Novden. Rach dem Schwedischen von J. Audorf. Musit von C. Bils. — Soch! Musit von C. Gramm. Deit 59. Renn wir durch die Strafen gieh'n (Marjolieb). Must von W. Frahm. — Wanderlied (Marjolieb). Bon Otto Roquette. Musit von A. E. Marjoner.

Pannorme, Magit von M. G. Marjoner, Moquette, Manit von M. G. Marjoner, eft 60. "Alft Deibelberg, Du feine" Mus Jojel Stott Zedegler von Saftingen, Mujit von Worth Friedrich. Mujit von Worth Friedrich. Mujit von Morth Friedrich.